

Bildungsplan für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Lernen 2022

Moderne Fremdsprache



KULTUS UND UNTERRICHT

AMTSBLATT DES MINISTERIUMS FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG

Stuttgart, den 6. Mai 2022

BILDUNGSPLAN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT ANSPRUCH AUF EIN SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGSANGEBOT IM FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN

Vom 6. Mai 2022 Az. 34-6510.24/62/6

- 1. Der Bildungsplan für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Lernen tritt mit Wirkung vom 1. August 2022 in Kraft.
- 2. Gleichzeitig tritt der Bildungsplan für die Förderschule vom 23. Mai 2008 (Lehrplanheft 1/2008) außer Kraft.

K.u.U., LPH 1/2022

BEZUGSSCHLÜSSEL FÜR DEN BILDUNGSPLAN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT ANSPRUCH AUF EIN SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGSANGEBOT IM FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN 2022

Reihe	Bildungsplan	Bezieher
В	Bildungsplan für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Lernen 2022	Teil A (Einführung in den Bildungsplan): Grundschulen, Hauptschulen, Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, allgemein bildende Gymnasien, SBBZ (Lernen, Geistige Entwicklung, Körperlichmotorische Entwicklung, Sehen, Hören, Emotional-soziale Entwicklung, Sprache, Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung), berufsbildende Schulen
		Teile B und C (Lebensfelder und Einzelfächer): SBBZ (Lernen, Geistige Entwicklung, Körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören, Emotional-soziale Entwicklung, Sprache, Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung)

Der vorliegende Teilplan *Teil C – Fach: Moderne Fremdsprache* ist als Heft Nr. 9 Bestandteil des Bildungsplans für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Lernen 2022, der als LPH 1/2022 in der Reihe B erscheint. Er kann einzeln bei der Neckar-Verlag GmbH bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Lei	tgedar	nken zum Kompetenzerwerb	3
	1.1	_	ngsgehalt des Fremdsprachenunterrichts	
	1.2		petenzen	
		1.2.1	Prozessbezogene Kompetenzen	
		1,2,2	Inhaltsbezogene Kompetenzen	
	1.3	Didak	ctische Hinweise	6
2	Ko	mpete	enzfelder	8
	2.1	2.1 Grundstufe		
		2.1.1	Frühe interkulturelle kommunikative Kompetenzen	8
	2,2	Haup	tstufe	10
		2.2.1	Interkulturelle kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen/Sprechen)	10
		2,2,2	Sprachliche und schriftsprachliche Kompetenzen (Leseverstehen/Schreiben)	12
		2.2.3	Sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik)	14
3	An	hang .		16
	3.1	Verwe	eise	16
	32	Abkii	ተመከናድስ	17

1 Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

1.1 Bildungsgehalt des Fremdsprachenunterrichts

Das Anbahnen beziehungsweise das Umgehen mit einer modernen Fremdsprache ist bedeutsam für die erfolgreiche Teilhabe in einer globalisierten, zunehmend kulturell und sozial vielschichtigen, sowie durch Mobilität und Vernetzung geprägten Gesellschaft. Aus diesem Grund ist es gerade für Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Lernen zentral, ihnen die Auseinandersetzung mit einer modernen Fremdsprache im Unterricht im Sinne des Gedankens der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) individuell zu ermöglichen und von der jeweiligen Schülerin / vom jeweiligen Schüler ausgehend Unterrichtsangebote passend, handlungsorientiert und lebensnah anzubieten, um die individuelle Kompetenzerweiterung zu ermöglichen.

Durch die Auseinandersetzung mit einer modernen Fremdsprache entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine interkulturelle, kommunikative Sensibilität und Handlungsfähigkeit, begreifen Vielfalt und Verschiedenartigkeit als Bereicherung und entwickeln Respekt gegenüber fremden Kulturen. Damit unterstützt der Fremdsprachenunterricht in besonderem Maße die Entwicklung von Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt.

Ein wesentliches Ziel des Fremdsprachenunterrichts aller Schuljahre ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend flüssiger und differenzierter ausdrücken können und sie kommunikative und interkulturelle Kompetenzen erwerben und dabei in der Verwendung der Fremdsprache handlungsfähig werden. Dabei werden durch die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen die eigenen kulturellen Hintergründe und die damit einhergehenden Formen der Kommunikation wahrgenommen und reflektiert. Somit werden die kommunikativen Fähigkeiten der eigenen Erst- und gegebenenfalls Zweitsprache durch die auf diese Weise stattfindende implizite Förderung metakommunikativer Fähigkeiten erweitert.

Die im Fremdsprachenunterricht erlernten kommunikativen Fähigkeiten und Sprachlernstrategien sowie die Sensibilität gegenüber anderen Kulturen und Wertvorstellungen setzen die Schülerinnen und Schüler zunehmend reflektiert zur Bewältigung von sozialen sowie kommunikativen Situationen in den Bereichen des personalen, des sozialen und gesellschaftlichen, des selbstständigen Lebens und des Arbeitslebens ein. Somit leistet das Fach Moderne Fremdsprache nicht nur in den anderen Fächern, sondern auch in den Lebensfeldern einen wesentlichen Beitrag zur individuellen Kompetenzerweiterung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Bezüge zwischen dem Fach Moderne Fremdsprache, anderen Fächern und den Lebensfeldern sind dabei immer in beide Richtungen herzustellen: Im Fach Moderne Fremdsprache erworbene Kompetenzen können ihre Wirksamkeit in allen anderen Fächern und Lebensfeldern entfalten. In umgekehrter Richtung lassen sich Themen aus anderen Fächern und den Lebensfeldern zum Unterrichtsgegenstand des Unterrichts im Fach Moderne Fremdsprache machen.



Abbildung 1: Verflechtung Lebensfelder – Fach Moderne Fremdsprache

Damit die Schülerinnen und Schüler die moderne Fremdsprache zunehmend selbstständig anwenden können, müssen sie sowohl inhalts- als auch prozessbezogene Kompetenzen erwerben.

1.2 Kompetenzen

1.2.1 Prozessbezogene Kompetenzen

In Anlehnung an die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz sind dabei in der Grundstufe die folgenden beiden prozessbezogenen Kompetenzen bedeutsam:

Sprachlernkompetenz (und Sprachlernstrategien)

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ausgewählte Strategien, wie zum Beispiel:

- die Orientierung an visuellen Kontextinformationen
- bestimmte Memorierungstechniken
- Texterschließungsstrategien
- Nachfragen bei Verständnisproblemen

Sie setzen diese gezielt ein, um ihre Sprachlernkompetenzen zu erweitern.

So entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine positive Haltung gegenüber Fremdsprachen und werden zu selbstständigem Sprachenlernen befähigt und motiviert, da sie ihr Lernen zunehmend selbst organisieren können.

Kommunikative Kompetenz

Individuell passend differenzierte und anschaulich dargebotene Inhalte beziehungsweise Texte werden von den Schülerinnen und Schülern verstanden. Sie können sich gezielt zu bestimmten Themen äußern und greifen dabei auf Kommunikationsstrategien (zum Beispiel Mimik, Gestik, Visualisierung) zurück.

Folgende prozessbezogene Kompetenzen unterscheidet die Kultusministerkonferenz in der Hauptstufe:

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Mittel und ausgewählte sprachliche Phänomene der Fremdsprache zunehmend bewusst einsetzen, indem sie zum Beispiel vertraute Formen des Sprachgebrauchs für die Gestaltung unbekannter Kommunikations- und Sprachlernsituationen nutzen und übertragen können. Dieser bewusste Umgang mit der Fremdsprache befähigt die Schülerinnen und Schüler auch dazu, bei Verständnis- und Ausdrucksschwierigkeiten Kompensationsstrategien zu entwickeln und anzuwenden.

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können zunehmend auf individuelle Sprachlernerfahrungen und ihr dabei entwickeltes metasprachliches Wissen zurückgreifen und auf das eigene aktuelle und zukünftige Sprachenlernen anwenden. So können sie das eigene Lernen zunehmend selbst gestalten.

1.2.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die beschriebenen prozessbezogenen Kompetenzen werden nicht separat, sondern stets integrativ in Verbindung mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen angebahnt und ausgebildet.

Dabei werden in der Grund- und Hauptstufe folgende inhaltsbezogene Kompetenzen in Form von Kompetenzfeldern fokussiert:

- Frühe interkulturelle kommunikative Kompetenzen
- Interkulturelle kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen/Sprechen)
- Sprachliche und schriftsprachliche Kompetenzen (Leseverstehen/Schreiben)
- Sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik)

Diese inhaltsbezogenen Kompetenzen der Grund- und Hauptstufe werden auf den folgenden Seiten explizit vertieft und anhand von Denkanstößen, Kompetenzspektren und beispielhaften Inhalten illustriert.

Für die Grundstufe werden die inhaltsbezogenen Kompetenzen in einem Kompetenzfeld subsummiert, während für die Hauptstufe für jede der drei inhaltsbezogenen Kompetenzen ein eigenes Kompetenzfeld ausdifferenziert wird. Die in der Grundstufe angebahnten inhaltlichen und prozessbezogenen Kompetenzen werden somit in der Hauptstufe gezielt aufgegriffen und auf dem individuellen Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aufbauend erweitert.

Die prozessbezogenen Kompetenzen werden dabei nicht separat aufgeführt, sondern liegen jedem inhaltsbezogenen Bereich im Sinne einer Verflechtung zugrunde. Nur durch solch ein konstantes Zusammenwirken inhalts- und prozessbezogener Kompetenzen können die Schülerinnen und Schü-

ler tragfähige fremdsprachliche Kompetenzen erwerben, systematisch erweitern und schließlich zu einer erfolgreichen Bewältigung lebensnaher kommunikativer Situationen verwenden.

Die Lehrkräfte müssen daher in jeder Unterrichtsstunde die Wechselwirkung beziehungsweise den engen Zusammenhang zwischen inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen erkennen und durch individualisiert gestaltete Unterrichtsangebote provozieren.

Um dies im Fremdsprachenunterricht erfolgreich umsetzen zu können, werden bestimmte didaktische Hinweise wichtig.

1.3 Didaktische Hinweise

Schaffung individuell sinnstiftender und handlungsorientierter Unterrichtsangebote

Ein grundlegendes Ziel des Fremdprachenunterrichts ist es zum einen, Freude an der modernen Fremdsprache und Motivation für sie zu wecken und aufrechtzuerhalten, sowie die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, die moderne Fremdsprache selbstständig anzuwenden und lebenslanges Sprachenlernen anzubahnen.

Dies gelingt, indem authentische und subjektiv bedeutsame Kommunikationssituationen zum Ausgangspunkt unterrichtlicher Angebote werden, die die Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler systematisch und strukturiert aufgreifen und so Anknüpfungspunkte für weitere Lernprozesse schaffen. Themen und Situationen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, die im Sinne der Kontextualisierung möglichst anschaulich, spielerisch und handlungsorientiert bearbeitet und dargeboten werden, ermöglichen es zunächst, schwerpunktmäßig rezeptive Kompetenzen anzubahnen sowie Sicherheit und Vertrauen im Umgang mit der Fremdsprache zu geben.

Im gemeinsamen Verwenden der Fremdsprache, beispielsweise beim Singen, beginnen die Schülerinnen und Schüler allmählich die Sprache auch produktiv einzusetzen und werden dazu befähigt, die Fremdsprache zunehmend aktiv zu produzieren. Somit wird die ursprünglich fremde Sprache zunehmend vertraut, Hemmungen werden abgebaut und durch positive Selbstwirksamkeitserlebnisse werden Neugier, Motivation und Interesse gefördert.

Differenzierung durch Individualisierung

Im Rahmen der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) ermöglichen es regelmäßige diagnostische Prozesse, inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler festzustellen, nächste Lernziele zu vereinbaren und diese durch gezielte unterrichtliche Angebote zu fördern.

Orientierung am natürlichen Spracherwerb

Die Reihenfolge, in der neue Inhalte dargeboten werden, orientiert sich an der Entwicklung im natürlichen Spracherwerb:

- 1. Hören und Verstehen
- 2. Sprechen
- 3. Lesen und Verstehen
- 4. Schreiben

Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler neue Inhalte zunächst weitestgehend rezeptiv wahrnehmen und erleben sollen, indem ihnen beispielsweise unbekannte Themenfelder zu Beginn

durch eine strukturierte und explizite Verwendung von zu erlernenden Vokabeln oder Zielstrukturen auditiv dargeboten werden.

Anschließend folgt die Phase des Sprechens, indem die Schülerinnen und Schüler in Einstiegsphasen zum Beispiel neue Wörter mit- oder nachsprechen.

Als drittes geht es darum, dass diese Begriffe gelesen und verstanden werden. Hierbei ist es zentral, dass die Schülerinnen und Schüler das gehörte Wort und dessen korrekte Aussprache mit dem entsprechenden Schriftbild verknüpfen.

Schließlich können die Schülerinnen und Schüler schriftliche Kompetenzen üben und erweitern, sobald das rezeptive und produktive Verständnis für diesen Inhalt angebahnt und gesichert ist.

Diese vier Schritte der Darbietung (neuer) Inhalte können, je nach individuellem Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler, sich überschneiden beziehungsweise parallel stattfinden oder oder ineinander übergehen.

Insgesamt ist hierbei zu betonen, dass das erfolgreiche mündliche Sprachhandeln der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund steht und schriftliche Elemente vor allem einen lernunterstützenden Charakter haben.

Bewusste Gestaltung der Lehrersprache und des Sprachbads

Der Fremdsprachenunterricht selbst bewegt sich im Spannungsfeld zwischen einer Einsprachigkeit zugunsten der modernen Fremdsprache und der Verwendung der deutschen Sprache. Die Lehrkräfte haben dabei die Verantwortung, sensibel auf die Bedürfnisse und Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler einzugehen und eine Balance aus beiden Sprachen zu finden, sodass diese sich gegenseitig ergänzen. So wird den Schülerinnen und Schülern ein kontinuierliches Verständnis ermöglicht und Freude und Motivation bleiben erhalten.

Positiver Umgang mit Fehlern

Um die Schülerinnen und Schüler nachhaltig handlungsfähig zu machen, gilt es, im Sinne der Prämisse "fluency before accuracy", Fehler in der Aussprache und Verwendung weitestgehend tolerant zu behandeln.

Diese Überlegungen verdeutlichen, dass der moderne Fremdsprachenunterricht das Ziel verfolgt, die Schülerinnen und Schüler über alle Schuljahre hinweg in die Lage zu versetzen, die moderne Fremdsprache selbstständig und gezielt in einfachen und authentischen Situationen einsetzen zu können, um beispielsweise Wünsche, Absichten, Interessen oder andere subjektiv bedeutsame Inhalte ausdrücken zu können.

2 Kompetenzfelder

2.1 Grundstufe

2.1.1 Frühe interkulturelle kommunikative Kompetenzen

Verstehen und sich verständlich machen, Gesprächsfähigkeit entwickeln sowie erhalten und erweitern, sind wichtige Voraussetzungen und Bedingungen für die Persönlichkeitsentwicklung, die Interaktion, das Erleben und das Lernen. Vor diesem Hintergrund leistet die Kommunikationsförderung schon in der Grundstufe, im Kontext des frühen Fremdsprachenlernens, einen wichtigen Beitrag für die Schülerinnen und Schüler zur schulischen Entwicklung und zur persönlichen Lebensbewältigung.

Denk	anstöße	Kompetenzspektrum		
D01	Wie können die Freude und die Motivation der Schülerinnen und Schüler für die moderne Fremdsprache geweckt und aufrechterhalten werden?	K01	chülerinnen und Schüler lernen den Klang der modernen Fremd- sprache in unterschiedlichen Kontexten kennen und von ihrer Erstsprache und	
D02	Wie können die Erst-, gegebenenfalls die Zweitsprache und die moderne Fremdsprache im Unterricht so eingesetzt werden, dass den Schülerinnen und Schülern das Verständnis der modernen Fremdsprache erleichtert wird und sie	K02 machen sich – auch nonverbal – verständlich und reagieren auf f sprachliche Fragen	 Unterrichtssprache zu untersche K02 machen sich – auch nonverbal - verständlich und reagieren auf sprachliche Fragen 	Unterrichtssprache zu unterscheiden machen sich – auch nonverbal – verständlich und reagieren auf fremd-
D03	Vergleiche vornehmen können? Wo wird die positive Haltung gegenüber	,	singen diese zunehmend mit beziehungs- weise tragen diese vor	
	Fremdsprachen/Mehrsprachigkeit im Alltag verdeutlicht und genutzt?		sprechen Wörter lautgetreu nach üben sich in einfacher, ritualisierter	
D04	Wo werden sprachkulturelle Unterschiede berücksichtigt und bewusst aufgegriffen?		Kommunikation benennen Gegenstände, Bilder, Aktionen	
D05	Welche Rolle spielen Lieder, Reime und Abzählverse in der modernen Fremdsprache im Unterricht/SchulalItag?	K08	formulieren Redewendungen kommen mit Wortbildern in Kontakt und stellen erste Verknüpfungen zwischen	
D06	Wie kann das Verstehen durch Gesten/ Rituale/Visualisierung unterstützt werden?	K09	Wortbild und Aussprache her bauen rezeptiv und produktiv einen themen- und kommunikationsbezogenen	
D07	Wie kann eine logische Verknüpfung zum Sprachunterricht Deutsch beziehungs-	,	Wortschatz auf und wenden diesen zu- nehmend an	
	weise zu anderen Fächern und den Lebensfeldern hergestellt werden?		lesen Wörter und elementare Wendungen lernen typische Gepflogenheiten des	
D08	Welche altersgerechten, authentischen, audiovisuellen Medien sprechen die Schülerinnen und Schüler dieser Alters- gruppe an?	Herku	Herkunftslandes der modernen Fremd- sprache kennen	
D09	Welche Rituale helfen den Schülerinnen und Schülern, sich in der Zielsprache zu äußern?			

Denk	anstöße	Kompetenzspektrum	
D10	Welche lebensnahen Situationen bieten sich zur Umsetzung im Rollenspiel an? Wie wird zu fremdsprachlichen Äußerun-		
	gen motiviert und wie werden eventuell bestehende Ängste genommen?		
Beisp	pielhafte Inhalte		nplarische Aneignungs- und renzierungsmöglichkeiten
B01	einfache Lieder in der modernen Fremd- sprache		chülerin oder der Schüler
B02	einfache (Bild-) Geschichten in der modernen Fremdsprache	E01	informiert sich über die landestypischen Gewohnheiten zum Frühstück über vor- bereitete Materialien oder das Internet
B03	ganzheitliches und spielerisches Erarbeiten kindgerechterThemenfelder	E02	beschäftigt sich mit dem Wortschatz rund um das Frühstück / die Tischkultur
	(zum Beispiel Schule, Haustiere, Kleidung, Ernährung, Mein Körper, Farben, Zahlen, Spiel und Spaß)	E03	bereitet das Frühstück gemeinsam zu und beschriftet die Zutaten mit Schildern in der modernen Fremdsprache
B04	ritualisierte Elemente in der Fremd- sprache (Begrüßung, Anweisungen, Aufträge in der Fremdsprache)	E04	singt zum gemeinsamen Beginn ein bekanntes Lied in der modernen Fremd- sprache
B05	landestypisches Frühstück	E05	versucht die Lehrkraft, welche während des Frühstücks, soweit möglich, nur in der Fremdsprache spricht, durch die Gesten und den kontextualen Bezug zu verstehen
		E06	gibt verbal oder nonverbal zu verstehen, was sie/er möchte
		E07	fotografiert die Bestandteile und den Ablauf des Frühstücks
		E08	stellt abschließend ein anschauliches Plakat her und übt/sichert den Wortschatz
		E09	zeigt anhand des Plakates anderen Schü- lerinnen und Schülern / Lehrkräften/Eltern ihr/sein Erlebnis und nutzt dabei möglichst das Vokabular der Fremdsprache
Bezü	ge und Verweise		
B PE B SC C D C SU P GS P GS I GS I GS	2.1.3 Kommunikation 2.1.2 Zuhören und Sprechen / mündliche Komr 2.1.1 Leben in Gemeinschaft E 2.1 Sprachlernkompetenz F 2.2 Kommunikative Kompetenz E 3.2.1 Kommunikative Fertigkeiten E 3.2.3 Kulturelle Kompetenz F 3.2.2 Sprachliche Mittel		ion
L BT	V 8 Formen interkulturellen und interreligiösen Dial		

2.2 Hauptstufe

2.2.1 Interkulturelle kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen/Sprechen)

Verstehen und sich verständlich machen, Gesprächsfähigkeit entwickeln, erhalten und erweitern sind wichtige Voraussetzungen und Bedingungen für die Persönlichkeitsentwicklung, die Interaktion, das Erleben und das Lernen. Vor diesem Hintergrund leistet die Förderung interkultureller, kommunikativer Kompetenzen in der modernen Fremdsprache einen wesentlichen Beitrag zu einer erfolgreichen und aktiven Teilhabe an der modernen Gesellschaft. Schwerpunkte in diesem Bereich liegen auf der Förderung des Hörverstehens und des Sprechens, indem authentische und lebensnahe (Sprach-) Situationen aufgegriffen werden, die die Freude und Motivation der Schülerinnen und Schüler wecken und zum kommunikativen Austausch anregen. Authentische Situationen ermöglichen es außerdem, kulturelle Besonderheiten der Bezugsländer, in denen die moderne Fremdsprache genutzt wird, zu thematisieren und die Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit der eigenen und der fremden Kultur anzuregen.

Denk	anstöße	Kompetenzspektrum		
D12		Die S	chülerinnen und Schüler	
	Fremdsprache geweckt und die Motivation zum Lernen erhalten?	K12	interessieren sich für die kulturellen Besonderheiten des Bezugslands / der	
D13	Wie kann die Offenheit gegenüber anderen Kulturen durch Verständnis, Kenntnis und		Bezugsländer	
	Interesse gefördert werden?	K13	differenzieren Laute und Wörter der Erst- und der modernen Fremdsprache	
D14	Wie können authentische Lernsituationen		akustisch	
	geschaffen werden, in denen das Interesse und die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen werden?	K14	orientieren sich beim Verstehen an Kontextinformationen, wie Körper- sprache, Stimmeinsatz und Visuali-	
D15	Welche Feste, Bräuche und Feiern der		sierungshilfen	
	zielsprachlichen Kulturen wecken das Interesse der Schülerinnen und Schüler?	K15	verstehen zunehmend komplexer werdende Anweisungen, Aufforderungen	
D16	Wie kann das Verständnis durch Kontextualisierungshilfen unterstützt werden?		und Fragen und reagieren darauf	
D17	Wie können die Erst- und gegebenenfalls	K16	verstehen auditiv dargebotene Inhalte und folgen diesen	
	Zweitsprache im Unterricht so eingesetzt werden, dass den Schülerinnen und Schülern das Verständnis der modernen	K17	sprechen zunehmend komplexere Satzmuster nach	
	Fremdsprache erleichtert wird und sie Vergleiche vornehmen können?	K18	formulieren zunehmend komplexer werdende Aussagen, Fragen und Antworten	
D18	Wie werden die Kompetenzen und In- teressen der Schülerinnen und Schüler	K19	drücken sich mithilfe von Gestik und Mimik verständlich aus	
	erfasst und Lerninhalte an diesen orientiert?	K20	formulieren Kernaussagen von gehörten Informationen	
D19	Wie können Inhalte der modernen Fremd- sprache fächerübergreifend eingesetzt werden?	K21	fragen gezielt nach bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen	

Denk	anstöße	Kom	petenzspektrum
D20	kehrenden Situationen können	K22	beginnen, führen und beenden einfache Gespräche
	zunehmend in der modernen Fremd- sprache stattfinden?	K23	formulieren ihre eigene Meinung zu einem bestimmten Thema
D21	Welche altersgerechten, authentischen, audiovisuellen Medien sprechen die Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe an?	K24	greifen bei Ausdrucksschwierigkeiten auf einfache Kompensations- und Korrektur- strategien zurück
D22	Welche Rituale helfen den Schülerinnen und Schülern, sich in der Zielsprache zu äußern?	K25	nutzen Hilfsmittel (zum Beispiel Wörterbuch, Bildwörterbuch, Online- übersetzungen)
		K26	nutzen Kenntnisse aus ihrer Erstsprache zum Verstehen, ziehen Vergleiche und entdecken Unterschiede zwischen Erst-, gegebenenfalls Zweit- und moderner Fremdsprache
		K27	verstehen zunehmend kulturelle, soziale und historische Zusammenhänge, stellen Vergleiche zur eigenen Kultur her und entwickeln Verständnis und Respekt für fremde Kulturen
Beispielhafte Inhalte			nplarische Aneignungs- und
		Ditte	renzierungsmöglichkeiten
B06	Filme, Serien, Songs in der modernen		renzierungsmoglichkeiten Schülerin oder der Schüler
	Filme, Serien, Songs in der modernen Fremdsprache		Schülerin oder der Schüler erlebt Lieder in der modernen Fremd-
B06 B07 B08	Fremdsprache Videospiele	Die S	Schülerin oder der Schüler erlebt Lieder in der modernen Fremd- sprache
B07	Fremdsprache Videospiele Hörverstehensübungen Spiele/Aufträge in der modernen Fremd-	Die S E10	Schülerin oder der Schüler erlebt Lieder in der modernen Fremd-
B07 B08	Fremdsprache Videospiele Hörverstehensübungen	Die S E10	Schülerin oder der Schüler erlebt Lieder in der modernen Fremd- sprache diskutiert, welche Musikrichtung sie/er insgesamt am liebsten mag und nennt
B07 B08 B09	Fremdsprache Videospiele Hörverstehensübungen Spiele/Aufträge in der modernen Fremdsprache direkt umsetzen Wortschatzarbeit in Themenfeldern (zum Beispiel meine Familie und ich,	Die S E10 E11	erlebt Lieder in der modernen Fremd- sprache diskutiert, welche Musikrichtung sie/er insgesamt am liebsten mag und nennt ihre/seine Lieblingslieder gibt ihr/sein Lieblingslied in der modernen Fremdsprache in Suchmasken im Internet ein betrachtet nach Verfügbarkeit das Video
B07 B08 B09 B10	Fremdsprache Videospiele Hörverstehensübungen Spiele/Aufträge in der modernen Fremdsprache direkt umsetzen Wortschatzarbeit in Themenfeldern (zum Beispiel meine Familie und ich, Schule, Reisen, Berufe) classroom phrases Rituale in der modernen Fremdsprache	Die S E10 E11 E12	erlebt Lieder in der modernen Fremd- sprache diskutiert, welche Musikrichtung sie/er insgesamt am liebsten mag und nennt ihre/seine Lieblingslieder gibt ihr/sein Lieblingslied in der modernen Fremdsprache in Suchmasken im Internet ein betrachtet nach Verfügbarkeit das Video dazu und überlegt, worum es in dem Lied gehen könnte
B07 B08 B09 B10	Fremdsprache Videospiele Hörverstehensübungen Spiele/Aufträge in der modernen Fremdsprache direkt umsetzen Wortschatzarbeit in Themenfeldern (zum Beispiel meine Familie und ich, Schule, Reisen, Berufe) classroom phrases	Die S E10 E11	erlebt Lieder in der modernen Fremd- sprache diskutiert, welche Musikrichtung sie/er insgesamt am liebsten mag und nennt ihre/seine Lieblingslieder gibt ihr/sein Lieblingslied in der modernen Fremdsprache in Suchmasken im Internet ein betrachtet nach Verfügbarkeit das Video dazu und überlegt, worum es in dem
B07 B08 B09 B10	Fremdsprache Videospiele Hörverstehensübungen Spiele/Aufträge in der modernen Fremdsprache direkt umsetzen Wortschatzarbeit in Themenfeldern (zum Beispiel meine Familie und ich, Schule, Reisen, Berufe) classroom phrases Rituale in der modernen Fremdsprache (zum Beispiel Begrüßung, Tagesablauf, Hausaufgaben, Wetterdienst, Dienste) Landeskunde, fächerübergreifendes Lernen: Wo wird die moderne Fremdsprache gesprochen?	Die S E10 E11 E12	erlebt Lieder in der modernen Fremd- sprache diskutiert, welche Musikrichtung sie/er insgesamt am liebsten mag und nennt ihre/seine Lieblingslieder gibt ihr/sein Lieblingslied in der modernen Fremdsprache in Suchmasken im Internet ein betrachtet nach Verfügbarkeit das Video dazu und überlegt, worum es in dem Lied gehen könnte hört das Lied bewusst an und filtert
B07 B08 B09 B10 B11 B12	Fremdsprache Videospiele Hörverstehensübungen Spiele/Aufträge in der modernen Fremdsprache direkt umsetzen Wortschatzarbeit in Themenfeldern (zum Beispiel meine Familie und ich, Schule, Reisen, Berufe) classroom phrases Rituale in der modernen Fremdsprache (zum Beispiel Begrüßung, Tagesablauf, Hausaufgaben, Wetterdienst, Dienste) Landeskunde, fächerübergreifendes Lernen: Wo wird die moderne Fremdsprache gesprochen? Kennenlernen typischer kultureller	Die S E10 E11 E12 E13	erlebt Lieder in der modernen Fremdsprache diskutiert, welche Musikrichtung sie/er insgesamt am liebsten mag und nennt ihre/seine Lieblingslieder gibt ihr/sein Lieblingslied in der modernen Fremdsprache in Suchmasken im Internet ein betrachtet nach Verfügbarkeit das Video dazu und überlegt, worum es in dem Lied gehen könnte hört das Lied bewusst an und filtert wichtige Wörter heraus hört den Refrain und ordnet die Verse des Refrains anhand verschiedener
B07 B08 B09 B10 B11 B12	Fremdsprache Videospiele Hörverstehensübungen Spiele/Aufträge in der modernen Fremdsprache direkt umsetzen Wortschatzarbeit in Themenfeldern (zum Beispiel meine Familie und ich, Schule, Reisen, Berufe) classroom phrases Rituale in der modernen Fremdsprache (zum Beispiel Begrüßung, Tagesablauf, Hausaufgaben, Wetterdienst, Dienste) Landeskunde, fächerübergreifendes Lernen: Wo wird die moderne Fremdsprache gesprochen?	Die S E10 E11 E12 E13	erlebt Lieder in der modernen Fremdsprache diskutiert, welche Musikrichtung sie/er insgesamt am liebsten mag und nennt ihre/seine Lieblingslieder gibt ihr/sein Lieblingslied in der modernen Fremdsprache in Suchmasken im Internet ein betrachtet nach Verfügbarkeit das Video dazu und überlegt, worum es in dem Lied gehen könnte hört das Lied bewusst an und filtert wichtige Wörter heraus hört den Refrain und ordnet die Verse des Refrains anhand verschiedener Textbausteine oder Bilder in der richtigen

Ве	Bezüge und Verweise				
В	PER	2.1.4	Identit	ät und Selbstbild	
В	SOZ	2.1.3	Komm	unikation	
C	D	2.1.2	Zuhöre	en und Sprechen / mündliche Kommunikation	
C	SU	2.1.1.1	Leben	in Gemeinschaft	
P	GS	E	2.1	Sprachlernkompetenz	
P	GS	F	2.2	Kommunikative Kompetenz	
P	SEK1	E1	2.1	Sprachbewusstheit	
P	SEK1	F1	2.2	Sprachlernkompetenz	
1	GS	E	3.2.1	Kommunikative Fertigkeiten	
	GS	F	3.2.3	Kulturelle Kompetenz	
	SEK1	E1	3.1.2	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
	SEK1	F1	3.1.3	Funktionale kommunikative Kompetenz	
L	BTV 3 Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung				
L	BTV 8	8 Form	en inte	rkulturellen und interreligiösen Dialogs	
L	PG 2	2 Selbs	tregula	tion und Lernen	

2.2.2 Sprachliche und schriftsprachliche Kompetenzen (Leseverstehen/Schreiben)

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auf vielfältige Art und Weise mit der Schriftsprache auseinander, wobei der kommunikative Aspekt stets im Vordergrund bleiben sollte. Ausgehend von einfachen Texten und bekannten medialen Darstellungsformen erwerben die Schülerinnen und Schüler im Unterricht der modernen Fremdsprache Strategien und Verfahren zur Erschließung von Texten und erhalten Einblicke in Möglichkeiten, Texte aufgabenbezogen zu analysieren und die gewonnenen Erkenntnisse bei der Erstellung eigener Texte zu nutzen. Sie sind in der Lage, den Inhalt kurzer, möglichst authentischer Texte mit weitgehend bekanntem Wortschatz zu verstehen und ein wortschatzbezogenes Vokabular, isolierte Wendungen und Sätze verständlich zu schreiben.

Denk	Denkanstöße		Kompetenzspektrum	
D23	Wie können authentische Lernsituationen	Die S	chülerinnen und Schüler	
	geschaffen werden, in denen das Interesse und die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen werden?	K28	erkennen das Schriftbild bekannter Wörter und können einfache Wörter, Wendungen und Sätze lesen und verstehen	
D24	Welche Übungen und Textsorten eignen sich zum motivierenden, sinnerfassenden Lesen?	K29	machen Erfahrungen im reproduktiven, im gelenkten sowie im produktiven Schreiben	
D25	Welche Visualisierungsformen unterstützen die Schülerinnen und Schüler?	K30	erkennen Schlüsselwörter in Texten und können diese markieren und zum Text-	
D26	Wie werden die Kompetenzen und		verständnis nutzen	
	Interessen der Schülerinnen und Schüler erfasst und Lerninhalte an diesen orientiert?	K31	schreiben einzelne und auch unbekannte Wörter und Redewendungen fehlerfrei ab	
D27	Welche altersgerechten, authentischen, audiovisuellen Texte sprechen die Schülerinnen und Schüler dieser Alters-	K32	erarbeiten sich einen Wortschatz zu bestimmten Themen und können diesen lesen und verschriftlichen	
	gruppe an?	K33	entnehmen kurzen Texten mithilfe gezielter Aufgaben die Hauptaussagen	

Denk	anstöße	Komp	petenzspektrum
D28	Welche Rituale helfen den Schülerinnen und Schülern, sich in der Zielsprache zu äußern? Welche Methoden helfen den Schülerin-	K34	verfassen kurze und einfache Beschrei- bungen und Berichte über persönliche Erfahrungen, gegebenenfalls mithilfe von Textbausteinen
DZ9	nen und Schülern, sich einen neuen Wortschatz zu erarbeiten?	K35	formulieren Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben und Abneigungen und begrün-
D30	Welche ritualisierten Schreibanlässe vermitteln den Schülerinnen und	1400	den mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (zum Beispiel Chat)
	Schülern Sicherheit?	K36	ergänzen oder variieren kurze Geschichten, Gedichte und Szenen oder verfassen diese nach vorgegebenem Textmuster selbst (zum Beispiel Liedtext, Dialog)
Beisp	pielhafte Inhalte		plarische Aneignungs- und enzierungsmöglichkeiten
B15	Vokabellisten zu ausgewählten Themen	Die S	chülerin oder der Schüler
B16	Übungen zum Themenwortschatz (zum Beispiel Ordnen von Wörtern,	E18	erarbeitet das Wortfeld "Mein Lieblings- tier" in der modernen Fremdsprache
	ergänzen von fehlenden Buchstaben, Sätze vervollständigen)	E19	erhält eine Vokabelliste mit dem thematischen Grundwortschatz, überträgt
B17	Lückentexte, Steckbriefe und Tabellen		diesen in ein Vokabelheft und übt diesen differenziert sprechen, lesen und
B18	Text eines aktuellen Liedes der Charts		schreiben
B19 B20	Memory mit Schriftbild/Wortkarten Dialoge in Rollenspielen lesen,	E20	lernt einen einfachen Steckbrief kennen und entnimmt Informationen daraus
B21	verändern, entwickeln authentische, schriftliche Kommunikation	E21	wählt ihr/sein Lieblingshaustier und füllt den Steckbrief aus
200	in der modernen Fremdsprache mit einer Partnerklasse aus dem Ausland	E22	sucht ein passendes Bild und beschreibt dieses in der Fremdsprache
B22	Comics/Bildergeschichten (zum Beispiel nachspielen, weiterentwickeln, erfinden, fotografieren, eigene Dialoge entwickeln)	E23	stellt ihr/sein Lieblingshaustier mithilfe des Steckbriefs der Klasse vor
B23	Übersetzungsübungen	E24	verfasst einen Comic / einen kleinen Text über ihr/sein Haustier
B24	Steckbrief erstellen		uber mi/sem maustier
Bezü	ge und Verweise		
B SEL 2.1.1 Anforderungen und Lernen B SOZ 2.1.3.3 Kommunikation in Abhängigkeit vom Medium C D 2.1.4 Schreiben D 2.1.5 Lesen SEK1 F1 2.2 Sprachlernkompetenz SEK1 E1 3.1.3.2 Leseverstehen SEK1 F1 3.1.3.5 Schreiben PG 2 Selbstregulation und Lernen			

2.2.3 Sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik)

Fremdsprachliche Laute und grammatikalische Strukturen verstehen, nutzen und Gesprächsfähigkeit entwickeln sind wichtige Voraussetzungen und Bedingungen für eine erfolgreiche, aktive Verwendung einer Fremdsprache. Schwerpunkte in diesem Bereich liegen auf der Förderung eines elementaren rezeptiven und produktiven Wortschatzes und eines grammatikalischen Grundwissens, das es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, einfache Alltagssituationen zu bewältigen. Grammatikalisches Grundlagenwissen hat hierbei für die Realisierung kommunikativer Kompetenzen eine unterstützende Funktion. Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Bereich somit sprachliches Handwerkszeug erlernen, mit dem sie selbstständig sprachliche Strukturen und Wörter verstehen, verwenden und erweitern können, sodass sie sich zunehmend eigenständig in der modernen Fremdsprache ausdrücken können.

Denk	anstöße	Kompetenzspektrum		
D31	Welche motivierenden Übungsformen	Die S	Schülerinnen und Schüler	
	verhelfen den Schülerinnen und Schülern zu einer weitgehend korrekten Aus- sprache?	K37	sprechen eingeübte Wörter und Rede- wendungen verständlich aus	
D32	Wie können authentische Lernsituationen geschaffen werden, in denen das Interesse und die Lebenswelt der Schülerinnen und	K38	kennen Besonderheiten der fremdsprach- lichen Aussprache und können diese korrekt umsetzen	
	Schüler aufgegriffen werden?	K39	eignen sich einen Grundwortschatz an	
D33	Wie kann die Memorierung des Wortschatzes und der Aussprache unterstützt werden?	K40	erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz zu verschiedenen Themen- feldern	
D34	Wie kann das Verständnis durch Kontex- tualisierungshilfen unterstützt werden?	K41	verstehen und verwenden zunehmend themenunabhängige sprachliche Mittel, um sich zusammenhängend zu behan-	
D35	Wie können die Erst-/ gegebenenfalls Zweitsprache und die moderne Fremd-		delten Themen zu äußern	
	sprache im Unterricht so eingesetzt werden, dass den Schülerinnen und Schülern das Verständnis neuer Wörter	K42	kennen verschiedene Satzmuster und deren Wortreihenfolge und können mit diesem Wissen analog neue Sätze bilden	
	und Satzstrukturen erleichtert wird und sie Vergleiche vornehmen können?	K43	führen einfache, lebensnahe Dialoge und wenden Kommunikationsmuster situa-	
D36	Wie werden die Kompetenzen und Interessen der Schülerinnen und Schüler		tionsbezogen an	
	erfasst und Lerninhalte an diesen orientiert?	K44	stellen Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als vergangen, gegenwärtig und zukünftig dar	
D37	Wie können Inhalte der modernen Fremdsprache fächerübergreifend eingesetzt werden?	K45	nutzen einfache Verfahren zum Memorie- ren und Dokumentieren von Wörtern und erweitern damit gezielt ihren Wortschatz	
D38	Welche altersgerechten, authentischen, audiovisuellen Medien sprechen Schüler- innen und Schüler dieser Altersgruppe an?	K46	nutzen die Satzmelodie zum Sprechen und Verstehen von Aussage-/Aufforde- rungs- und Fragesätzen	
D39	Welche Rituale helfen den Schülerinnen und Schülern, sich in der Zielsprache zu äußern?	K47	nutzen den Kontext bei Wortschatzlücken und greifen auf Strategien des Umschrei- bens zurück	

Beispielhafte Inhalte		Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten		
B25	Zahlen und Ziffern	Die S	Schülerin oder der Schüler	
B26	Wortschatzarbeit/Wortschatzspiele zur Wortschatzerweiterung (zum Beispiel Karteikarten, flashcards, Domino, Memory, Montagsmaler, Bingo, Synonyme, Vokabelheft, Wörterbücher)	E25	erlebt ein Sprachbad durch die Lehr- person zu einem neuen Thema, bei dem bekannte und neue Vokabeln knapp und verständlich dargestellt werden (Hörverstehen)	
B27	Präpositionen, Konjunktionen, Artikel	E26	erkennt bekannte und unbekannte Wörter	
B28	Singular und Plural		zu diesemThema und assoziiert ihr/sein Vorwissen (Hörverstehen)	
B29	Datum und Uhrzeit	E27	spricht die neuen Vokabeln in	
B30	Pronomen		verschiedenen Variationen im Chor nach	
B31	sprachliche Situationen der modernen Fremdsprache (zum Beispiel Begrüßung, Verabschiedung, nachfragen, jemanden vorstellen, Vorlieben/Abneigungen)		(zum Beispiel laut, leise, Mädchen, Jungen) (Sprechen)	
Doo		E28	reagiert nonverbal auf Aufforderungen der Lehrkraft, indem sie/er auf die entsprechende Bildkarte der neuen Vokabel zeigt	
B32	Zeitformen	E29	wendet die neuen Vokabeln in einfachen sprachlichen Situationen selbstständig	
			an	
		E30	ordnet die entsprechenden Bild- und Wortkarten zueinander (Lesen)	
		E31	schreibt die neuen Vokabeln selbstständig (zum Beispiel Vokabelheft, Karteikarten) (Schreiben)	
Bezü	ge und Verweise			
	B SEL 2.1.1 Anforderungen und Lernen B SOZ 2.1.3.2 Kommunikation in Abhängigkeit vom Gegenüber D 2.2.3 Schreiben			
1	D 2.2.4 Lesen SEK1 E1 2.1 Sprachbewusstheit			
	K1 F1 2.2 Sprachlernkompetenz			
	K1 E1 3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: \			
	K1 F1 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel:	Gramm	atik	
L M				

3 Anhang

3.1 Verweise

Das Verweissystem im Bildungsplan für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Lernen unterscheidet acht verschiedene Verweisarten. Diese werden durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet:

Bezüge und Verweise B Verweis auf ein Lebensfeld Verweis auf Fächer/Fächergruppen innerhalb des Plans Verweis auf die prozessbezogenen Kompetenzen aus dem Bildungsplan 2016 Verweis auf die inhaltsbezogenen Kompetenzen aus dem Bildungsplan 2016 Verweis auf eine Leitperspektive aus dem Bildungsplan 2016 Verweis auf den Leitfaden Demokratiebildung Verweis auf den Rechtschreib- oder Grammatikrahmen Verweis auf sonstiges Dokument

Im Folgenden wird jeder Verweistyp beispielhaft erläutert.

Verweis	Erläuterung
B ARB 2.1.1 Grundhaltungen und Schlüsselqualifikationen	Verweis auf ein Lebensfeld: Arbeitsleben, Kompetenzfeld 2.1.1 Grundhaltungen und Schlüsselqualifikationen
BSS 2.1.4 Bewegen an Geräten	Verweis auf ein Fach: Bewegung, Spiel und Sport, Kompetenzfeld 2.1.4 Bewegen an Geräten
GS D 2.1 Sprechen und Zuhören 1	Verweis auf eine prozessbezogene Kompetenz aus dem Bildungsplan der Grundschule, Fach Deutsch, Bereich 2.1 Sprechen und Zuhören, Teilkompetenz 1
SEK 1MUS 3.1.3 Musik reflektieren	Verweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen aus dem Bildungsplan der Sekundar- stufe I, Fach Musik, Bereich 3.1.3 Musik reflektieren
■ BNE Demokratiefähigkeit	Verweis auf eine Leitperspektive BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung, zentraler Aspekt Demokratie- fähigkeit
D LFDB S. 43	Verweis auf den Leitfaden Demokratiebildung, Seite 43
RG RSR S. 25-30	Verweis auf den Rechtschreibrahmen, Seite 25-30

Es wird vorrangig auf den Bildungsplan der Grundschule und der Sekundarstufe I verwiesen. Der Bildungsplan des Gymnasiums ist dabei mitbedacht, aus Gründen der Übersichtlichkeit werden diese Verweise nicht gesondert aufgeführt.

16 Anhang

3.2 Abkürzungen

Lebensfelder des Bildungsplans für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Lernen		
PER	Personales Leben	
SEL	Selbstständiges Leben	
SOZ	Soziales und gesellschaftliches Leben	
ARB	Arbeitsleben	

Allgemeine Leitperspektiven		
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung	
BTV	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt	
PG	Prävention und Gesundheitsförderung	
Themenspezifische Leitperspektiven		
ВО	Berufliche Orientierung	
МВ	Medienbildung	
VB	Verbraucherbildung	
LFDB	Leitfaden Demokratiebildung	

Bildungspläne 2016	
GS	Bildungsplan der Grundschule
SEK1	Gemeinsamer Bildungsplan für die Sekundarstufe I
GYM	Bildungsplan des Gymnasiums
GMSO	Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen

Fächer	
AES	Alltagskultur, Ernährung, Soziales
BIO	Biologie
ВК	Bildende Kunst
вмв	Basiskurs Medienbildung
BNT	Biologie, Naturphänomene und Technik
BSS	Bewegung, Spiel und Sport
СН	Chemie

Anhang 17

Fächer	
D	Deutsch
Е	Englisch
ETH	Ethik
F	Französisch
G	Geschichte
GEO	Geographie
GK	Gemeinschaftskunde
KUW	Kunst/Werken
M	Mathematik
MFR	Moderne Fremdsprache
MUS	Musik
NwT	Naturwissenschaft und Technik
PH	Physik
REV	Evangelische Religionslehre
RKK	Katholische Religionslehre
SPO	Sport
su	Sachunterricht
Т	Technik
WBO	Wirtschaft und Berufsorientierung
WBS	Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung

18 Anhang

IMPRESSUM

Kultus und Unterricht Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C Bildungsplanhefte

Herausgeber Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Postfach 103442, 70029 Stuttgart

in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Stuttgart (www.zsl.kultus-bw.de)

Internet www.bildungsplaene-bw.de

Verlag und Vertrieb Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen

Urheberrecht Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der

Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Bildnachweis Robert Thiele, Stuttgart

Gestaltung Ilona Hirth Grafik Design GmbH, Karlsruhe

Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber.

den Herausgeber.

Alle eingesetzten beziehungsweise verarbeiteten Rohstoffe und Materialien entsprechen den zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Normen beziehungsweise geltenden Bestimmungen und Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Der Herausgeber hat bei seinen Leistungen sowie bei Zulieferungen Dritter im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten umweltfreundliche Verfahren und Erzeugnisse bevorzugt eingesetzt.

Juli 2022

Bezugsbedingungen Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Bildungsplanhefte erfolgt automatisch nach einem festge-

legten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler (abgedruckt auf der zweiten Umschlagseite) vorgesehen ist (Verwaltungsvorschrift vom 22. Mai

2008, K.u.U. S. 141).

Die Bildungsplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt.

Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher bei der Neckar-Verlag GmbH,

Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

D 1 1 1 . . .

